

Hochschule Hannover  
University of Applied Sciences and Arts

Fakultät V – Diakonie, Gesundheit, Soziales –  
Diplomstudiengang Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie  
Masterstudiengang Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

## Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2015



### Diplomstudiengang

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie und

### Masterstudiengang

Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

der Hochschule Hannover

in Kooperation mit dem Winnicott Institut Hannover

**Diplom-Studiengang Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie und  
Masterstudiengang Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen**  
der Hochschule Hannover in Kooperation mit dem Winnicott Institut Hannover

**Rechtsträger:**

Winnicott Institut zur Förderung  
der Psychoanalyse bei Kindern  
und Jugendlichen e.V.  
Geibelstraße 104  
30173 Hannover

**Behandlung und Beratung:**

Telefon: 0511- 800 497-11  
Telefax: 0511- 800 497-42

**Studium und Fortbildung:**

Telefon: 0511- 800 497-14  
Telefax: 0511- 800 497-42

**Homepage:**

<http://www.winnicott-institut.de>



## **Ansprechpartner/innen mit ihren Sprechzeiten am Winnicott Institut Hannover für Studium, Fortbildung, Behandlung und Beratung**

### **Eva Busch, Prof. Dr. phil.**

Institutsleitung/Ausbildungsleitung  
Tel.: 80 04 97-30, Di., Mi. 15.15-15.45,  
sonst Anrufbeantworter  
Email: dr.busch@winnicott-institut.de

### **Ulrich A. Müller, Prof. Dr. phil.**

Wissenschaftliche Leitung des Studiengangs  
der Hochschule Hannover  
Tel.: 80 04 97-18  
Email: dr.mueller@winnicott-institut.de

### **Jessica Liebender**

Leitungsassistentin/Studiengangssekretariat  
Tel.: 0511/ 80 04 97-14  
Mo., Di., Do.: 9.00-12.00 + 15.00-16.00 Uhr  
Fr.: 9.00-12.00 Uhr  
Email: liebender@winnicott-institut.de

### **Detlef Zieseimer-Mühle, M.A.**

Ausbildungsleitung  
Tel.: 80 04 97-34, Do. 12.00-12.30 Uhr  
Email: zieseimer@winnicott-institut.de

### **Kurt Brylla**

Ambulanzleitung/Fortbildungsleitung  
Tel.: 80 04 97-17  
Fortbildungsleitung  
Tel.: 80 04 97-17, Mo. u. Fr. 12.30-13.00 Uhr  
Email: brylla@winnicott-institut.de

### **Sabine Rocznik**

Ambulanzsekretariat, Abrechnung  
Tel.: 80 04 97-11,  
Mo., Mi., Fr.: 9.00-14.00 Uhr,  
Di., Do.: 12.15-17.15 Uhr  
Email: rocznik@winnicott-institut.de

### **Tanja von Seggern, M.A.**

Leiterin des Ambulanzressorts,  
Gruppenausbildungsleitung,  
Forschungsverantwortung  
Tel.: 80 04 97-20, Mo. 11.00-11.30 Uhr  
Email: vonseggern@winnicott-institut.de

### **Volker Fitzner**

Leiter des Behandlungspraktikumsressorts  
Tel.: 80 04 97-37  
Email: fitzner@winnicott-institut.de

### **Wolfgang Flodman**

Beratung in Fragen der Partnerschaft,  
Trennung oder Scheidung  
sowie Familien-Mediation mit Kindern  
Tel.: 80 04 97-21, Di., Do. 9.00-9.30 Uhr und  
Di. 15.00-15.30 Uhr  
Email: flodman@winnicott-institut.de

## **Ständige Dozentinnen und Dozenten des Winnicott Institutes**

### **Uwe Brandes**

Tel.: 80 04 97-55  
Email: brandes@winnicott-institut.de

### **Renate Engelhardt-Tups**

Leiterin der  
Eltern-Säuglings-/Kleinkind-Ambulanz  
Tel.: 80 04 97-32, Mi. 10.30-11.00 Uhr  
E-mail: engelhardt-tups@winnicott-institut.de

### **Ulla Krüger**

Leiterin der  
Eltern-Säuglings-/Kleinkind-Ambulanz  
Tel.: 80 04 97-32, Mi. 10.00-10.30 Uhr  
Email: krueger@winnicott-institut.de

## **Ausbildungs-/ Studiengangsausschuss**

**Uwe Brandes, Kurt Brylla, Eva Busch,  
Renate Engelhardt-Tups, Volker Fitzner,  
Ulla Krüger, Ulrich A. Müller,  
Tanja von Seggern, Esra Taptik-Malik  
Detlef Zieseimer-Mühle**

## **Vertretung der Studierenden**

**Mohammed Bayou (i.V.),  
Sarah Bogorinsky (i.V.), Svenja Bouquet,  
Sonja Kogiomtzidis, Naima Nöhring,  
Linda Siefert (i.V.), Florian Thies-Freese,**

## **Geschäftsstelle**

### **Uwe Brandes**

Geschäftsführer, Buchhaltung/Rechnungswesen  
Verwaltungsangelegenheiten  
Tel.: 80 04 97-16  
Email: brandes@winnicott-institut.de

### **Ina Stauffer**

Bibliothek  
Di. 16.00-18.00 Uhr  
Email: stauffer@winnicott-institut.de

### **Melanie Ahrens**

Assistentin der Geschäftsleitung  
Tel.: 80 04 97-12  
Email: ahrens@winnicott-institut.de  
Di. + Mi. 9.00-14.00 Uhr

### **Renate Büchel**

Spielzeugpflegerin

### **Kathrin Wieberneit, M.A.**

Projektbeauftragte für Umweltschutz, Gesund-  
heit im Betrieb, Anschaffungen Therapieräume  
Tel.: 80 04 97-25  
Email: wieberneit@winnicott-institut.de  
Di. 9.00-16.30, Do. 9.00-12.30 Uhr

## **Medizinisches Versorgungszentrum am Winnicott Institut (MVZ)**

### **Dr. med. Michael Kögler**

Ärztlicher Leiter und Geschäftsführer  
Tel.: 80 04 97-29  
Email: dr.koegler@winnicott-institut.de

### **Sekretariat**

Heike Müßner  
Tel.: 800 497 41, Mi. 8.30-12.30 Uhr

### **Mitarbeiterinnen:**

**Alexandra Holtgreffe,** Tel.: 80 04 97-54

**Christina Pilz,** Tel.: 80 04 97-59  
Mi. 13.00-13.30 Uhr

**Ute Schreiner,** Tel.: 80 04 97-54

**Kristina Ulbricht,** Tel.: 80 04 97-50

**Alida Lehnort,** Tel. 0163-1633858

# ÖkoWINNers

Umweltschutz im Winnicott Institut



## ÖkoWINNers

Das Umweltteam des Winnicott Instituts im Rahmen des Projekts ÖKOPROFIT

Als therapeutisches Institut für Kinder und Jugendliche und Beratungseinrichtung für deren Eltern und Erziehende ist das Winnicott Institut bestrebt, ein Vorbild für den Umgang mit der Umwelt und ihren Ressourcen zu geben. Dies kann für viele Kinder eine sinnstiftende Bedeutung haben. Die liebevoll gepflegte und sorgsam beachtete Umwelt ist häufig ein emotional stabilisierender Faktor in der Entwicklung von Kindern, aber auch bei Jugendlichen und Erwachsenen. Selbst etwas Sinnvolles tun und Gutes bewirken zu können hilft Kindern häufig, sich von Ohnmachtsgefühlen und dem Empfinden von Gleichgültigkeit zu befreien.

Unsere aktuellen Themen hierzu entnehmen Sie bitte den Informationswänden neben dem Postraum. **Gerne möchten wir die Studierenden am Winnicott Institut dafür gewinnen, uns mit eigenen Ideen und Anregungen in dem Anliegen einer ökologisch schonenden Umgangsweise mit benötigten Ressourcen zu unterstützen.**

Weitere Informationen über die ÖkoWINNers und die bisher bearbeiteten Projekte sind im Internet unter:

**[www.winnicott-institut.de/ÖkoWINNers](http://www.winnicott-institut.de/ÖkoWINNers)** zu finden. Projektleiterin und Ansprechpartnerin ist Kathrin Wieberneit.



Ausgezeichneter ÖKOPROFIT-Betrieb 2010/2011 für den Standort  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover

## **A. Mitteilungen zum Master-Studiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen«**

Der Master-Studiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen« ist ein berufs begleitender und auf die praktische Anwendung hin orientierter Weiterbildungsstudiengang. Er wird seit dem WS 2010/11 am Winnicott Institut gemeinsam mit der Hochschule Hannover – University of Applied Sciences and Arts angeboten und wird mit einem Master of Arts abgeschlossen. Dieser Studiengangsabschluss ist Voraussetzung, um sich als Absolvent/in des Winnicott Institutes für die Zulassung zur nachfolgenden Approbationsprüfung anzumelden.

Der Master-Studiengang vermittelt das Wissen und die praktischen Kenntnisse, die einer Ausbildung zum/zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten/in entsprechen. In Verbindung mit weiteren Anforderung (psychiatrisches Praktikum, Lehranalyse) führt er zugleich zur Approbationsprüfung hin, die frühestens nach fünf Jahren erfolgen kann. Für dieses mit der Ausbildung zu Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut/innen eng verzahnte Studium sind daher die Anforderungen des Psychotherapeutengesetzes maßgebend. Dies bedeutet, dass die Zugangsvoraussetzungen, die inhaltlichen Anforderungen sowie wesentliche Praxisanteile der Ausbildung bereits in den Studiengang integriert sind. Die Aufnahmebedingungen des Master-Studiengangs sind in der Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den weiterbildenden Master-Studiengang »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen« geregelt (siehe auf unserer Homepage <http://www.winnicott-institut.de> unter Studiengang).

Der Master-Studiengang besteht aus insgesamt 12 Modulen, die im Verlauf von 6 Semestern Regelstudienzeit absolviert werden. Die Anzahl der zu erwerbenden Credit-Points beträgt insgesamt 120 ECTS. Das zwölfte Modul dient der Erstellung der Master-Thesis, die nach ihrer Annahme in einem mündlichen Kolloquium verteidigt wird. Das Studium beginnt alle 2 Jahre (gerade Jahres-

zahlen) im Herbst mit den einführenden Lehrveranstaltungen. Im Anschluss an das 2. Semester kann mit dem Erheben von Anamnesen und nachbestandenem Zwischenkolloquium - frühestens nach dem 4. Semester - mit der Übernahme von Behandlungsfällen unter Supervision begonnen werden. Seminare zu Theorie und Praxis der tiefenpsychologisch fundierten und analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie sowie zu wissenschaftlichem Arbeiten begleiten das gesamte Anamnesen- und Behandlungspraktikum. Neben der vertieften Ausbildung in den analytisch begründeten Verfahren werden Grundkenntnisse in weiteren wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Verfahren vermittelt. Eine das Studium begleitende Lehranalyse bei einem Lehranalytiker oder einer Lehranalytikerin ist obligatorisch. Sie muss vor Beginn der Anamnesenerhebung bereits ausreichend fortgeschritten sein. Während des Studiums wird ein klinisches Praktikum an einer Kinder- und Jugendpsychiatrischen Einrichtung mit Weiterbildungsermächtigung abgeleistet.

Ausgebildete Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut/innen oder interessierte Fachkräfte haben – nach vorheriger Rücksprache mit dem/der jeweiligen Dozent/in – die Möglichkeit, als Gasthörer/innen an Lehrveranstaltungen teilzunehmen. Weitere Informationen finden sie auf der o.g. Homepage des Instituts unter Studiengang.

Das Winnicott Institut und das Lehrinstitut für Psychoanalyse und Psychotherapie Erwachsener erkennen ihre Lehrveranstaltungen gegenseitig an. Zur Belegung der Lehrveranstaltungen des Lehrinstitutes ist eine gesonderte Anmeldung in der Geschäftsstelle des Lehrinstitutes erforderlich.

Wir machen daher auch auf das Vorlesungsverzeichnis des Lehrinstitutes für Psychoanalyse und Psychotherapie e.V. Hannover (DPG) aufmerksam. Nähere Informationen erhalten Sie im Sekretariat unter Tel.-Nr.: 0511/ 800 497 41 bzw. Fax-Nr.: 800 497 42 bei Frau Heike Müßner.

## **B. Diplom-Studiengang »Kinder und Jugendlichenpsychotherapie« (auslaufend)**

Das Studium erfolgt als Diplom-Studiengang der Hochschule Hannover auf der Grundlage des Psychotherapeutengesetzes, der "Grundanforderungen der Ständigen Konferenz der Ausbildungsstätten für analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in der Bundesrepublik Deutschland", die von der Sektion Ausbildung der VAKJP übernommen wurden, und der Vereinbarung über die Anwendung von Psychotherapie in der vertragsärztlichen Versorgung.

Die berufsbegleitende Ausbildung, durchgeführt als Studiengang, umfasst mindestens 10 Semester und endet mit dem berufsqualifizierenden Staatsexamen sowie der Approbation und einem Hochschul-Diplom. Die mit dem Staatsexamen und dem Hochschulgrad erworbene Fachkunde in analytischer und/oder tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie berechtigt zur Niederlassung im Rahmen der vertragsärztlichen Versorgung. Der Studiengang endet obligatorisch mit der Diplomprüfung auf Grundlage der Diplomarbeit und der Verleihung des Hochschulgrades.

Während des Studiums wird ein klinisches Praktikum an einer Kinder- und Jugendpsychiatrischen Einrichtung mit Weiterbildungsermächtigung abgeleistet. Die Studierenden des Diplomstudiengangs Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie erhielten zu Beginn des Studiums ein Studienbuch, in dem die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen während der gesamten Ausbildungszeit bescheinigt wird. Sie belegen die für sie in Frage kommenden Veranstaltungen mit der dem Programm beigelegten Anmeldekarte.

Ausgebildete Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/innen oder interessierte Fachkräfte haben die Möglichkeit - nach Rücksprache mit dem/der jeweiligen Dozenten/in - an Lehrveranstaltungen als Gasthörer/innen teilzunehmen.

Das Winnicott Institut und das Lehrinstitut für Psychoanalyse und Psychotherapie Erwachsener

erkennen ihre Lehrveranstaltungen gegenseitig an. Zur Belegung der Lehrveranstaltungen des Lehrinstitutes ist eine gesonderte Anmeldung in der Geschäftsstelle des Lehrinstitutes erforderlich. Wir machen daher auch auf das Vorlesungsverzeichnis des Lehrinstitutes für Psychoanalyse und Psychotherapie e.V. Hannover (DPG) aufmerksam. Nähere Informationen erhalten Sie im Sekretariat unter Tel.- Nr.: 0511- 80 47 90 bzw. Fax-Nr.: 80 47 46 bei Frau Heike Müßner.

## **C. Fortbildungsveranstaltungen für Angehörige pädagogischer und sozialpädagogischer Berufe**

### **1. Tiefenpsychologischer Fortbildungskurs**

Der Fortbildungskurs wird als zertifizierte Langzeitweiterbildung in Kooperation mit dem ZWT (Zentrum für Weiterbildung und Technologietransfer) der Fachhochschule Hannover angeboten. Mit dem Aufbau des Kurses und der Auswahl der Inhalte sollen Grundinformationen über Tiefenpsychologie und Psychoanalyse vermittelt werden. Er wendet sich an Teilnehmer/innen, die theoretische Kenntnisse unter Einbeziehung von persönlicher Berufs- und Lebenserfahrung in die Praxis umsetzen möchten.

Die Vermittlung der theoretischen Grundlagen und die dazugehörige Gruppenarbeit finden einmal in der Woche montags (dreistündig) statt. Die Schwerpunkte der Arbeit liegen im Erkennen und Überprüfen von Grundeigenschaften menschlicher Beziehungen unter Bevorzugung psychoanalytischer Verstehensmodelle. Berührungspunkte zu anderen Modellen (z. B. Familiendynamik, Kommunikationstheorie) werden berücksichtigt.

Es ist Teil des Konzeptes, dass die theoretischen Aspekte mit den persönlichen Erfahrungen der Teilnehmer/innen verknüpft werden. Ein so gestalteter Lernprozess zielt neben dem Neuerwerb und der Festigung von Sachwissen auch auf die Frage, welche praktischen Konsequenzen für Veränderungen im beruflichen Alltag oder für die eigene

persönliche Situation gezogen werden können. Als Teilnehmer/innen sprechen wir vorwiegend Frauen und Männer an, die als Sozialarbeiter/innen, Sozialpädagogen/innen, Erzieher/innen, Lehrer/innen o.ä. praktische und theoretische Fragen ihres Berufsalltags unter psychoanalytischer Sicht betrachten möchten. Auch Eltern, die über die aktuelle Erziehungssituation mit ihren Kindern hinaus Interesse am Kursangebot haben, steht die Teilnahme nach Rücksprache offen. Anfragen und Anmeldungen bitten wir an den Leiter des Fortbildungskurses im Winnicott Institut für analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Herrn Kurt Brylla, tel. Sprechzeiten s.S.3, zu richten.

## **2. Fakultatives Seminarangebot des Fortbildungskurses**

Während des Fortbildungskurses und im Anschluss daran werden einzelne fakultative Seminare zu speziellen Themen angeboten. Diese stehen auch Teilnehmer/innen früherer Fortbildungskurse, Ausbildungsteilnehmer/innen beider Institute (Winnicott Institut und Lehrinstitut) sowie approbierten Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/innen offen.

## **3. Supervisionsseminar**

Im Anschluss an den Fortbildungskurs wird ein Supervisionsseminar angeboten (ca. 20 Sitzungen), in dem Teilnehmer/innen des Fortbildungskurses ihren beruflichen Umgang mit Menschen auf tiefenpsychologischer Grundlage supervidieren lassen können. Nach Teilnahme am Kurs und der Supervision kann auf Wunsch eine Prüfung abgelegt werden.

## **4. Zertifizierung**

Für die Teilnahme an dem Fortbildungskurs sowie an den anderen Veranstaltungen erhalten Sie grundsätzlich eine Bescheinigung. Darüber hinaus kann nach Abschluss des Kurses ein Hochschulzertifikat verliehen werden. Voraussetzung dafür sind die Erstellung einer (praxisorientierten) Abschlussarbeit und die erfolgreiche Teilnahme an einem Abschlusskolloquium. Für Teilnehmer/innen des tiefenpsychologischen Fortbildungskurses gilt mit unserer Bestätigung der Anmeldung die Teilnahme als vereinbart. Ein Rücktritt muss

von dem/der Teilnehmer/in schriftlich erklärt werden und die Erklärung drei Wochen vor Beginn des Kurses bei uns eingegangen sein. Für die Teilnahme an den fakultativen Veranstaltungen (z. B. Blockseminaren) ist eine gesonderte Anmeldung erforderlich. Ein Rücktritt von der Anmeldung ist bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn möglich. Danach muss die Gesamtgebühr bezahlt werden, falls nicht ein/e Ersatzteilnehmer/in gefunden wird.

## **D. Werkstattberichte im Internet!**

Unter der Adresse:

<http://www.psa-werkstattberichte.de> können Sie sofort auf die Internetseite der Hannoverischen Werkstattberichte gelangen. Um die Internetseite am Besten kennen zu lernen, empfehlen wir Ihnen, einfach alles einmal durchzuklicken.

**Das Passwort lautet: Polyphonie.**

**Der Benutzername lautet: Werkstatt.**

Ansprechpartner: Kurt Brylla

## **E. Gruppenanalytische Zusatzausbildung**

Die Ausbildung in Gruppenpsychotherapie erfolgt als Zusatzqualifikation zur Ausbildung in Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. Sie muss an einer anerkannten Ausbildungsstätte gemäß § 6 Psychotherapeutengesetz erworben werden und erfolgt im Rahmen einer Ermächtigung durch die Kassenärztliche Vereinigung. Die erforderlichen Voraussetzungen sind am Winnicott Institut erfüllt. Voraussetzung für den Erwerb der Zusatzqualifikation „Gruppenpsychotherapie bei Kindern und Jugendlichen“ sind folgende Leistungen:

- **40 Doppelstunden** analytischer oder tiefenpsychologisch fundierter Selbsterfahrung in einer Gruppe.
- **mindestens 24 Doppelstunden** Theorie der Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik.
- **mindestens 60 Doppelstunden** kontinuierliche Gruppenbehandlung, auch in mehreren Gruppen möglich.
- **mindestens 40 Einzelstunden** gruppentherapeutische Supervision.



Die Vertiefung in tiefenpsychologisch fundierter oder analytischer Gruppenpsychotherapie richtet sich nach dem jeweiligen Schwerpunkt in der Ausbildung zum/zur KJP nach dem Psychotherapeutengesetz. Eine Kombination beider Ansätze ist ebenfalls möglich, wenn bei der Ausbildung in Einzeltherapie ebenfalls diese Kombination erworben wird.

Die Ausbildung in Gruppenpsychotherapie erfolgt unabhängig vom Landesprüfungsamt für Heilberufe. Mit dem Erwerb dieser Zusatzqualifikation, die durch das Winnicott Institut bescheinigt wird, erhalten die Absolvent/innen auf Antrag bei der zuständigen KV die Genehmigung zur Abrechnung von Gruppenpsychotherapie-Leistungen.

Die Ausbildung zu Gruppenpsychotherapeut/innen kann parallel zum laufenden Studiengang absolviert werden, sie ist jedoch nicht Bestandteil des Studiengangs der Hochschule Hannover.

**Die Zertifizierung** des Abschlusses erfolgt nach Vorlage aller benötigten Nachweise durch Eva Busch.

### **Durchführung der Ausbildung in Gruppenpsychotherapie:**

Innerhalb des durch die Psychotherapievereinbarung (s. o.) gegebenen Rahmens ist das Winnicott Institut frei in der Gestaltung der Ausbildung. In jedem Semester werden mindestens 4 Doppelstunden Theorie in Gruppenpsychotherapie angeboten. Dadurch können im Lauf von 6 Semestern die erforderlichen 24 Doppelstunden erreicht werden.

### **Anmeldung:**

Voraussetzung für die Anmeldung ist die Zulassung zum Behandlungspraktikum.

Spätestens vor Beginn mit der ersten gruppenpsychotherapeutischen Behandlung melden sich die Studierenden mit einem formlosen Antrag beim Ausbildungsausschuss an. Dieser ist zusammen mit dem Studienbuch im Aus- und Fortbildungssekretariat abzugeben. Alles Weitere ist dem „Merkblatt für die Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Gruppenpsychotherapie bei Kindern und Jugendlichen“ zu entnehmen.

### **Gruppenanalytische Supervision:**

Die Supervision und die Selbsterfahrung in der Gruppe müssen bei dem Winnicott Institut anerkannten Supervisor/innen (Prof. Dr. Eva Busch, Dr. Hilmar Busch, Dr. Christiane Habermann, Manfred Höflich, Dr. Michael Kögler, Detlef Ziesemer-Mühle) bzw. Selbsterfahrungsleiter/innen (Christa Marahrens-Schürg, Dr. Christiane Habermann) durchgeführt werden.

### **Gruppenanalytische Selbsterfahrung:**

Die Selbsterfahrung in der Gruppe ist auf die erforderliche Stundenzahl der Selbsterfahrung in der KJP-Ausbildung anrechenbar. Falls die Gruppen Selbsterfahrung in Blockform erfolgt, muss gleichzeitig kontinuierlich eine ausbildungs begleitende Selbsterfahrung erfolgen.

Die gruppenanalytische Selbsterfahrung muss extern erfolgen. Bis auf das Behandlungspraktikum in Gruppenpsychotherapie und die Supervisionen können auch die übrigen Ausbildungsinhalte extern erworben werden. Dies ist insbes. beim Gruppenanalytischen Seminar (GRAS) möglich, mit dem das Winnicott Institut einen Kooperationsvertrag geschlossen hat.

### **Anmeldung:**

#### **GRAS-Organisationsbüro**

Anna-Maria Koch, Am Ebelfeld 259,

60488 Frankfurt am Main

Tel.: 069 76 80 70 67

(Die. 10.00-14.00h, Mi. 13.00-17.00 Uhr)

Fax: 069-76 80 70 73

Email: Buero@Gruppenanalyse-GRAS.de

Homepage: [www.Gruppenanalyse-GRAS.de](http://www.Gruppenanalyse-GRAS.de)

Seminarort: Gustav-StresemannInstitut e.V.

Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn,

Tel.: 0228/81 07-0

Weitere gruppenanalytische Institute, deren Ausbildungen von den kassenärztlichen Vereinigungen anerkannt werden, sind:

IGA Heidelberg, [www.gruppenanalyse-heidelberg.de](http://www.gruppenanalyse-heidelberg.de),

BIG Berlin, [www.gruppenanalyse-berlin.de](http://www.gruppenanalyse-berlin.de),

SGAZ Zürich, [www.sgaz.ch](http://www.sgaz.ch),

IAG Bonn/Altaussee, [www.gruppenanalyse.info](http://www.gruppenanalyse.info).

Diese Institute sind Mitglieder im DAGG und/oder bei EGATIN.

### **Kosten und Erträge:**

Es werden neben dem Studienbeitrag keine zusätzlichen Gebühren für die Teilnahme an der Gruppenpsychotherapieausbildung erhoben. Die Kosten für die Supervision der Gruppenbehandlungen und für externe Selbsterfahrung in Gruppen fallen zusätzlich an. Die Selbsterfahrung in der Gruppe kann jedoch auf die geforderten Stunden Selbsterfahrung in der KJP-Ausbildung angerechnet werden. Die Anamnesenberichte mit der Indikation für Gruppenpsychotherapie werden auf das Anamnesenpraktikum angerechnet.

Den anfallenden Kosten stehen Erträge aus Diagnostik, gruppenpsychotherapeutischer Behandlung und Elterntherapie gegenüber. Für die Durchführung von Gruppenpsychotherapien kann das Winnicott Institut geeignete Räume bereitstellen, sofern diese verfügbar sind.

### **Rekrutierung von Patient/innen:**

Die Indikation zur Gruppenpsychotherapie wird in dem üblichen diagnostischen Verfahren in der Institutsambulanz gestellt.

### **Gruppenpsychotherapie für Kinder und Jugendliche als Weiterbildung:**

Die Ausbildung in Gruppenpsychotherapie am Winnicott Institut können auch approbierte KJP wahrnehmen. Für diese handelt es sich formal dann um eine Weiterbildung.

### **Verantwortliche für die Organisation der Gruppenpsychotherapie-Ausbildung:**

Theorie und Gruppenbehandlung: Tanja von Seggern, KJP

### **Allgemeine Hinweise**

Anfragen zur Anmeldung, zu Gebühren usw. nimmt Frau Tanja von Seggern per Email: [vonseggern@winnicott-institut.de](mailto:vonseggern@winnicott-institut.de) entgegen.

## **Gebührenordnung**

(Gültig ab 01.04.2015)

für die Ausbildung zum/zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/in  
am Winnicott Institut, Geibelstr. 104, 30173 Hannover

<b>G1 Höregebühren:</b>	<b>370,00 Euro</b>	<b>pro Semester</b> (für Vorträge, Seminare, Vorlesungen). Für Sonderseminare/fakultative Seminare werden ggf. separate Gebühren erhoben. Die Zahlung muss bis spätestens einen Tag vor Semesterbeginn eingegangen sein.
<b>G2 Überschreiten der Rückmeldefrist:</b>	<b>15,00 Euro</b>	<b>bei verspäteter Rückmeldung.</b> Die Rückmeldefrist ist dem Vorleseverzeichnis zu entnehmen.
<b>G3 Ausfallgebühr:</b> (maximal Teilnahmegebühr)	<b>50,00 Euro</b>	<b>bei nicht fristgerechter Abmeldung eines fakultativen Seminars/Vorlesung/Vortrag.</b> Abmeldungen sind 14 Tage vor Beginn möglich. Die Abmeldung muss schriftlich erfolgen.

<b>G4</b>	<b>50,00 Euro</b>	Weiterbildung in Gruppentherapie mit Kindern und Jugendlichen für approbierte Therapeut/innen
<b>G5 Supervision: z.Zt.</b>	<b>63,85 Euro</b>	pro Einzelsitzung (50 Min.). Orientiert am Auszahlungsbetrag einer Therapie- stunde. Der Betrag wird bei einer Erhöhung der Zahlungen durch die KV entsprechend angepasst. Bei Gruppensupervision findet in der Regel eine Doppelstunde (100 Min.) statt. Die Kosten werden durch die Anzahl der vortragenden Gruppenmitglieder geteilt. Die Kosten für die Einzel-/Gruppensupervision beziehen sich auf die institutsinternen Supervisorinnen und Super- visoren.
<b>G6 Prüfungsgebühren:</b>	<b>80,00 Euro</b>	für die mündliche Approbationsprüfung.
<b>G7</b>	<b>50,00 Euro</b>	verminderter Semesterbeitrag nach Approbationsprüfung.
<b>G8 Mahngeb. 1:</b>		Bei nicht fristgerechter Zahlung erfolgt die erste Mahnung ohne zusätzliche Kosten.
<b>G9 Mahngeb. 2:</b>	<b>5,00 Euro</b>	2. Mahnung (wird 7 Tage nach der ersten Mahnung verschickt).
<b>G10 Mahngeb. 3:</b>	<b>10,00 Euro</b>	3. Mahnung (wird nach weiteren 7 Tagen nach der zweiten Mahnung verschickt).

Die Zahlungsfristen sind auf der Rechnung vermerkt.

#### **Forderungen gegenüber dem Winnicott Institut:**

Leistungen aus der Ambulanz (Anamnesen, Therapien) müssen fristgerecht abgerechnet werden!  
Das Abgabedatum der Abrechnungskarten wird im Fächerraum bekannt gegeben. Für verspätet  
abgegebene Abrechnungskarten werden wegen des erhöhten Verwaltungsaufwandes folgende  
Gebühren erhoben:

<b>G11 verspätete Abgabe von Anamnesenleistungen</b>	<b>60,00 Euro</b>	pro Fall / Abrechnungskarte Die Abrechnung kann dann erst im Folgequartal erfolgen. Die Auszahlung erfolgt nach Zahlungs- eingang durch die Krankenkassen.
<b>G12 verspätete Abgabe von Therapieleistungen</b>	<b>150,00 Euro</b>	pro Fall / Abrechnungskarte Die Abrechnung kann dann erst im Folge- quartal erfolgen. Die Auszahlung erfolgt nach Zahlungseingang durch die Krankenkassen.

# Veranstaltungen für alle Semester

## 1. Dienstag, 19.00-20.30 Uhr

### Semestereröffnungsvortrag

Dr. phil. Adelheid Margarete Staufenberg, Frankfurt/Main

### ADHS und Psychoanalyse

**Termin: 14. April 2015**

**1 Dstd.**

Die Geschichte der Diagnose ADHS mit ihren Vorläuferdiagnosen wird kurz dargestellt, um dann auf die aktuellen Diagnosen der ICD-10 und vor allem des DSM-V mit ihren immanenten Problemen einzugehen.

Die Ergebnisse der „Frankfurter Therapiewirksamkeitsstudie“ von Leuzinger-Bohleber et al. zeigen, dass entgegen der gängigen Lehre psychoanalytische/-psychodynamische Psychotherapie bei Kindern mit ADHS-Diagnose effektiv ist.

Schließlich werden zentrale Aspekte der Behandlungstechnik und einige psychoanalytische Konzepte, die hilfreich für das Verständnis der ADHS-Problematik sind, aufgegriffen.

## 2. Dienstag, 17.15-18.45 Uhr

### Semesterversammlung

**Termin: 14. April 2015**

**1 Dstd.**

## 3. Dienstag, 19.00-20.30 Uhr

### Semesterabschlussgespräch

**Termin: 21. Juli 2015**

**1 Dstd.**

Eva Busch/Detlef Ziesemer-Mühle

## 4. Blockseminar

### Samstag, 09.30-13.00 Uhr

Carsten Travis-Linnemüller

### Seminar zur Praxisaufnahme - Von der Ausbildung in die Selbständigkeit

**Anmeldung bis zum 01. Juni 2015!**

**Termin 04. Juli 2015**

**2 Dstd.**

Nach den Abschlussprüfungen und der Approbation stellt der Übergang in die Praxis noch einmal einen bedeutenden Schritt dar. Die zahlreichen anstehenden Aufgaben werfen eine ganze Reihe Fragen auf: Wie komme ich an einen Praxissitz? Welche Kosten entstehen?

Was macht die Kassenärztliche Vereinigung? An wen muss ich mich überhaupt wenden?

Und: Kriege ich das alles hin?

Das Seminar soll einen möglichen Leitfaden für den Wechsel in die Selbständigkeit und Antworten auf die individuellen Fragen geben.

**5. Gemeinsame Veranstaltung mit dem Lehrinstitut für Psychoanalyse und Psychotherapie**

Leitung: Ross A. Lazar

**Kasuistisch-Technisches Seminar**

**Termin: Freitag, 17. April 2015, 19.00-21.00 Uhr**

**Termin: Samstag, 18. April 2015, 10.00-15.30 Uhr**

**4 Dstd.**

Sep. Einladung erfolgte bereits Anfang März

## **Veranstaltungen in Kooperation mit anderen Einrichtungen**

**6. Kooperation mit der Gesellschaft für Verhaltenstherapie Hannover/Dinklar**

Mit der Gesellschaft für Verhaltenstherapie in Dinklar wurde folgende Verabredung getroffen:

Studierende am Winnicott Institut können an den Grundlagenseminaren zu folgenden Schwerpunkten kostenlos teilnehmen:

**Psychologische Grundlagen der Psychotherapie (Einführung)**

- Allgemeine psychologische, psychosomatische, verhaltensmedizinische u. psychiatrische Krankheitslehre
- Aufbau und Möglichkeiten des Versorgungssystems einschließlich Prävention und Rehabilitation
- Anwendung und Auswertung psychometrischer Testverfahren
- Einführung in die Grundlagen und Geschichte der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- Grundlagen der Pädiatrie und Pharmakologie
- Einführung in die Familienpsychologie
- Ethische und rechtliche Aspekte der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- Medizin für Psychotherapeut/innen
- Methoden und Erkenntnisse der Psychotherapieforschung
- Grundlagen der Diagnostik

**Die Anmeldung muss jeweils einzeln schriftlich vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn gesondert im Studiensekretariat erfolgen. Anmeldeformulare liegen im Fächerraum aus. (Begrenzte Teilnehmer/innenzahl!)**

Eine stundenweise Teilnahme an den Seminaren ist nicht möglich!

Termine werden durch Aushang gesondert bekannt gemacht.

## A.

### Masterstudiengang

### »Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen«

#### Veranstaltungen für das 2. Semester

##### 7. Dienstag, 17.15-18.45 Uhr

Eva Busch

Seminar

##### **Spezielle Neurosenlehre „Frühe Störungen“**

**Termine: 21., 28. April und 05. Mai 2015**

**3 Dstd.**

„Frühe“ oder „strukturelle“ Störungen im Kindes- und Jugendalter sind schwer zu diagnostizieren, da die auftretenden Symptome sehr unterschiedlich sind.

Das Seminar führt in das Krankheitsbild, seine Ursachen und Behandlungskonzepte ein.

##### **Literatur:**

Hopf, H., Windaus, E., Hiller, W., Leibing, E., Leichsenring, F., Sulz, S.K. (Hrsg.). (2007) Lehrbuch der Psychotherapie Bd. 5: Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (S. 483-502).

Sowie weitere Lektüre:

Streeck-Fischer, A. (2006): Frühe Traumatisierungen und ihre Folgen in der Adoleszenz. Stuttgart: Schattauer.

##### 8. Dienstag, 17.15-18.45 Uhr

Michael Kögler

Seminar

##### **Einführung in die Psychosomatik**

**Termine: 12., 19. Mai und 02. Juni 2015**

**3 Dstd.**

Theorie und Praxis psychosomatischer Krankheitsbilder.

##### **Literatur:**

Ermann, M. (2007). Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Kohlhammer, Stuttgart.

Heinemann, E., Hopf, H., (2008). Psychische Störungen in Kindheit und Jugend. Kohlhammer, Stuttgart.

Petermann, F. (Hrsg.). (2002). Lehrbuch des klinischen Kinderpsychologie und Psychotherapie. Göttingen. Hogrefe.

Rudolf, G. (2000). Psychotherapeutische Medizin. Enke, Stuttgart.

Schulte-Markwort, M. (2001). Psychische Störungen in Kindes- und Jugendalter. Thieme, Stuttgart.

##### 9. Dienstag, 17.15-18.45 Uhr

Ulrich Müller

Seminar

##### **Wissenschaftliches Arbeiten - Strukturierte Bearbeitung der eigenen Erfahrung in der therapeutischen Beziehung und Dokumentation**

**Termine: 09., 16. und 23. Juni 2015**

**3 Dstd.**

Warum eigentlich wissenschaftliches Arbeiten, wenn eine Therapie sich in der Beziehung zwischen Therapeut und Patient abspielt?

Das Seminar möchte zunächst die Notwendigkeit einer wissenschaftlichen Bearbeitung der Erfahrungen diskutieren, um in einem zweiten Schritt Möglichkeiten der Dokumentation zu entwickeln. Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie sind wissenschaftlich anerkannte Verfahren. Daher müssen Kriterien entwickelt werden, die die strukturierten Schritte in der Behandlung einsehbar und nachvollziehbar machen.

#### **10. Dienstag, 17.15-18.45 Uhr**

Ulrich Müller

Seminar

##### **Das Spiel in der psychotherapeutischen Praxis**

**Termine: 30. Juni, 7. und 14. Juli 2015**

**3 Dstd.**

Das Spiel gehört neben anderen (Malen, Sprechen) zu den kreativen Prozessen, die für die analytische Psychotherapie eine zentrale Bedeutung haben. Insbesondere in der Behandlung mit Kindern gewinnt das Spiel und die sich darin entwickelnde Beziehung eine wichtige Funktion für die Übertragung. Im Spiel kommen die inneren Konflikte zum Ausdruck sowie die Versuche des Kindes, diese Konflikte zu bewältigen. Das Seminar beleuchtet in einem ersten Teil die Funktion des Spiels für die Entwicklung der Kultur als Ausdruck der Sublimierung, um sich in einem zweiten Teil dem Spiel im Kontext der therapeutischen Behandlung von Kindern und Jugendlichen zuzuwenden.

##### **Literatur:**

Klein, M. (1997). Die Psychoanalyse des Kindes. Stuttgart.

Winnicott, D.W. (2012). Vom Spiel zur Kreativität, Klett-Cotta, Stuttgart.

Huizinga, J. (1960), Homo Ludens. Rowohlt, Reinbek.

#### **11. Dienstag, 19.00-20.30 Uhr**

Detlef Ziesemer-Mühle

Seminar

##### **Berufsrecht**

**Termine: 21., 28. April und 05. Mai 2015**

**3 Dstd.**

Es werden die Strukturen der Gesundheitsversorgung in Deutschland und die wesentlichen Aspekte des Zulassungsrechts für Ärzte/Ärztinnen und Psychotherapeuten/innen erklärt. In diesem Seminar werden die notwendigen Rechtsgrundlagen für die Ausübung des Berufes der KJP vermittelt. Darüber hinaus wird die Berufsordnung der Psychotherapeutenkammer mit ihren berufsethischen Implikationen erläutert. Die ethischen Grundsätze zur Ausübung eines Heilberufes beziehen sich auf die beruflichen Pflichten von Psychotherapeuten/innen in ihrem Umgang mit Patienten/innen, deren Angehörigen und Dritten (Kassen, Hausärzte etc.) Die Ethikleitlinien und die Ethikkommissionsordnung der VAKJP sind Gegenstand dieses Seminars.

##### **Literatur:**

Stellpflug, M. H./Berna, I., (2006) „Musterberufsordnung“ Berlin, , Berlin

**12. Dienstag, 19.00-20.30 Uhr**

Ulrike Meyerhoff  
Seminar

**Grundlagen der Pädiatrie**

**Termine: 12. und 19. Mai und 02. Juni 2015**

**3 Dstd.**

Wiederholung einzelner Aspekte der sensomotorischen Entwicklung eines gesunden Kindes, anatomische Betrachtung des Körpers und pränatale Entwicklungsstörungen werden besprochen.

**13. Dienstag, 19.00-20.30 Uhr**

Angela Chmielus-Mundt  
Seminar

**Entwicklungspsychologie II: Die kognitive Entwicklung**

**Termine: 09., 16. und 23. Juni 2015**

**3 Dstd.**

Die für die Theorie der kognitiven Entwicklung wegweisenden Untersuchungen Piagets, sowie die Weiterentwicklung seiner Ideen werden in diesem Seminar vorgestellt.

**Literatur:**

Oerter, R./Montada, L. (2008) Entwicklungspsychologie. Weinheim  
Eine ausführliche Literaturliste wird im Seminar verteilt.

**14. Dienstag, 19.30-20.30 Uhr**

Detlef Ziesemer-Mühle  
Seminar

**OPD: Beziehung**

**Termine: 30. Juni, 07. und 14. Juli 2015**

**3 Dstd.**

In diesem Seminar wird die erste Achse aus dem OPD-Manual vermittelt und deren Anwendung auf die Diagnostik anhand von Video-Material geübt.

**Literatur:**

OPD-KJ-2 - Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter (2013), Bern, Hans Huber.

**15. Donnerstag, 17.15-18.45 Uhr**

Uwe Brandes  
Seminar

**Projektive Zeichnungen II - Familie-in-Tieren**

**Termine: 16., 23. und 30. April, 07. Mai 2015**

**4 Dstd.**

Projektive Zeichnungen sind psychodiagnostische Hilfsmittel. Sie werden im Rahmen der Anamnese/Diagnostik angewendet. Der FiT (Familie-in-Tieren-Test) gehört zur Gruppe der thematischen Zeichentests und wurde von Brem-Gräser entwickelt. Die projektive Zeichnung liefert wichtige Informationen über die Stellung des Patienten innerhalb seiner Familie und über Konflikte im familialen Bezugssystem. Aufbauend auf den Baumtest wird es in diesem Seminar darum gehen, die Zeichnungen zu „lesen“, sie zu interpretieren und für die Diagnostik zu nutzen. Verschiedene Zeichnungen aus der Praxis stehen als Übungsmaterial zur Verfügung.

**Literatur:**

Brem-Gräser, L. (1975). Familie in Tieren. München: Reinhard.  
Hammon, C. P. (2001). Die psychodiagnostische Baumzeichnung. Eschborn: Klotz.  
Rauchfleisch, U. (2001). Kinderpsychologische Tests (3. überarb. Aufl.). Stuttgart: Thieme.



## 16. Donnerstag, 17.15-18.45 Uhr

Volker Fitzner

Seminar

### **Modi der Konfliktverarbeitung**

**Termine: 21., 28. Mai, 04., 11. und 18. Juni 2015**

**5 Dstd.**

In Fortsetzung des Seminars zur allgemeinen Neurosenlehre werden die verschiedenen Modi neurotischer Konfliktverarbeitung nach Mentzos und Rudolf dargestellt, erörtert und erarbeitet.

#### **Literatur:**

Jungclausen, I.: (2013) Handbuch Psychotherapieantrag. Psychodynamisches Verstehen und effizientes Berichteschreiben in der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie. Stuttgart, Schattauer

Mentzos, S. (2013). Neurotische Konfliktverarbeitung (23. Aufl.). München: Fischer Tb.

Rudolf, G. (2013). Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik (7. Aufl.). Stuttgart, New York, Thieme.

OPD-KJ-2 - Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter; (2013) (1. Aufl.) Arbeitskreis OPD-KJ; Bern, Huber Verlag

## 17. Donnerstag, 17.15-18.45 Uhr

Uwe Brandes

Seminar

### **Projektive Zeichnungen III - Scenotest**

**Termine: 25. Juni, 02., 09. und 16. Juli 2015**

**4 Dstd.**

Der Scenotest wird als Standardverfahren seit über 70 Jahren in der Diagnostik eingesetzt. Die Ausstattung des Tests, seine Figuren und Symbole wirken zunächst etwas antiquiert. Auf den zweiten Blick weckt er bei Kindern und Jugendlichen Interesse. Die Testdurchführung ist einfach und erleichtert gerade in der Psychodiagnostik die Kontakt- und Beziehungsanbahnung. Er gibt deutliche Hinweise auf Konfliktsituationen, Beziehungsstörungen, Ängste, Hemmungen und ermöglicht einen Einblick in die Erlebniswelt des Kindes oder Jugendlichen. Im Seminar wird der Test vorgestellt, das Material ausprobiert und die Auswertung geübt.

#### **Literatur:**

Ermert, C. (1997) Scenotest Handbuch. Bern: Huber.

Fliegner, J. (2004). Scenotest - Praxis. Heidelberg: Asanger.

Staabs, G. v. (1964). Der Scenotest. Bern: Hans Huber.

Lehmkuhl, G. und Petermann, F. (Hrsg.) (2014). Fallbuch Scenotest. Göttingen: Hogrefe

## 18. Donnerstag, 19.00-20.30 Uhr

Eva-Maria Franck

Seminar

### Einführung Kinder- und Jugendpsychiatrie

**Termine: 16. und 23. April 2015**

**2 Dstd.**

Die Kinder- und Jugendlichenpsychiatrie existiert als eigenständiges Fachgebiet erst seit Ende der sechziger Jahre. Zuvor war sie ein Gebiet der Heil-Pädagogik und Kinderheilkunde. Ziel dieses Seminars ist auch, neben dem Erheben des psychopathologischen Befundes, in Ansätzen den medizinisch psychiatrischen Blick als einen historisch gewachsenen zu begreifen.

#### Literatur:

WHO Internationale Klassifikation psychischer Störungen ICD-10 (Kapitel F)

Fegert/Kölch: Klinikmanual Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie; Springer Verlag

## 19. Donnerstag, 19.00-20.30 Uhr

Margareta Mirgeler

Seminar

### Einführung in die Bindungstheorie

**Termine: 30. April, 07. und 21. Mai 2015**

**3 Dstd.**

Die im Seminar zur frühen Entwicklungspsychologie gelegten Grundlagen zur Bindungstheorie werden hier vertieft. Besonders werden neue Entwicklungen der Bindungstheorie und Erkenntnisse über die verschiedenen Bindungsstörungen und deren Symptomatik behandelt.

#### Literatur:

Brisch, K.H. u.a. (Hrsg.). (2002). Bindung und seelische Entwicklungswege. Stuttgart: Klett-Cotta.

Brisch, K.H. (2011). Bindung und frühe Störungen der Entwicklung. Stuttgart: Klett-Cotta.

Fonagy, P. (2003). Bindungstheorie und Psychoanalyse. Stuttgart: Klett-Cotta.

Fonagy, P. & Target, M. (2003). Frühe Bindung und psychische Entwicklung. Gießen: Psychosozial-Verlag.

Rass, E. (2011). Bindung und Sicherheit im Lebenslauf. Psychodynamische Entwicklungspsychologie. Stuttgart: Klett-Cotta.

Strauß, B.; Buchheim, A. & Kächele, H. (Hrsg.). (2002). Klinische Bindungsforschung – Methoden und Konzepte. Stuttgart, New York: Schattauer.

## 20. Donnerstag, 19.00-20.30 Uhr

Kurt Brylla

Seminar

### Einführung in das Diagnosesystem „ICD-10“ Kapitel V

**Termine: 28. Mai, 04. und 11. Juni 2015**

**3 Dstd.**

Das ICD-10 ist ein möglichst alle Krankheiten umfassendes Diagnosesystem, das in seinem Kapitel V (Abschnitt F) die psychischen Störungen definiert.

Eine Diagnosenstellung nach dem ICD-10 ist Voraussetzung für die Antragstellung einer Psychotherapie nach dem Richtlinienverfahren der gesetzlichen Krankenkassen. In diesem Seminar wird das Diagnosesystem vorgestellt mit dem Schwerpunkt der Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (Abschnitt F9)

#### Literatur:

Weltgesundheitsorganisation (Hrsg.). (2008). Internationale Klassifikation psychischer Störungen.

ICD-10 Kapitel V (F) Klinisch-diagnostische Leitlinien. Bern: Hans Huber.



Ausbildung • Fortbildung • Behandlung • Beratung • Forschung

# Semesterplanung Sommersemester 2015

# Semesterplanung Sommersemester 2015

Dienstag 17:15	14.04.2015	21.04.2015	28.04.2015	05.05.2015	12.05.2015	19.05.2015	02.06.2015	09.06.2015	16.06.2015	23.06.2015	30.06.2015	07.07.2015	14.07.2015	21.07.2015
2. Semester	Semester- versammlung	Busch, Eva, 3 Dstid. <b>"Spezielle Neurosenlehre: Frühe Störungen"</b>	Kögler, Michael, 3 Dstid. <b>"Einführung in die Psychosomatik"</b>	Müller, Ulrich, 3 Dstid. <b>"Einführung in die Psychosomatik"</b>	Müller, Ulrich, 2 Dstid. Wissenschaftliches Arbeiten <b>"Masterarbeit"</b>	Müller, Ulrich, 3 Dstid. <b>"Das Spiel in der psychotherapeutischen Praxis"</b>	Müller, Ulrich, 3 Dstid. <b>"Wissenschaftliches Arbeiten: Strukturierung, Dokumentation von Erfahrungen"</b>	Busch, Eva, 4 Dstid. <b>"Begleitende Arbeit mit den Eltern"</b>	Kögler, Michael, 2 Dstid. <b>"Psychosomatik II"</b>					Klausur <b>Modul II</b>
6. Semester	Semester- versammlung	Müller, Ulrich, 3 Dstid. <b>"Die Deutung und ihre Bedeutung"</b>												Semester- abschluss- gespräch/Behandler konferenz
Dienstag 19:00	14.04.2015	21.04.2015	28.04.2015	05.05.2015	12.05.2015	19.05.2015	02.06.2015	09.06.2015	16.06.2015	23.06.2015	30.06.2015	07.07.2015	14.07.2015	21.07.2015
2. Semester	Eröffnungsvortra g M. Slaufenberg; ADHS+Psycho- analyse	Ziesemer-Mühle, Delfe, 3 Dstid. <b>"Berufrecht"</b>	Meyerhoff, Ulrike, 3 Dstid. <b>"Grundlagen der Pädiatrie"</b>	Chmielus-Mund, Angela, 3 Dstid. Entwicklungspsychologie II: <b>"kognitive Entwicklung"</b>										Semester- abschluss- gespräch/Behandler konferenz
6. Semester	Eröffnungsvortra g M. Slaufenberg; ADHS+Psycho- analyse		N.N., 8 Dstid. ... <b>"Standardisierte Tests" 1. Teil</b>	Engelhardt-Tups, R.; Krüger, U., 3 Dstid. <b>"Regulationsstörungen III"</b>										Semester- abschluss- gespräch/Behandler konferenz
Höhere Semester	Eröffnungsvortra g M. Slaufenberg; ADHS+Psycho- analyse	Kasusistik: <b>K. Gilemann, U. Brandes/N.N.</b>	Busch, Eva, 3 Dstid. <b>"Modifizierte Behandlungstechnik"</b>	Kasusistik: I. Kuss T.v. Sleggerm/N. N.	Kasusistik: C. Buxhoeveden N.N./N.N.	Kasusistik: L. Siefert N.N./N.N.	Kasusistik: S. Kogonizsidis N/N/ANN	Kasusistik: Stromper K. Brylarr. Engelhardt-Tups	Ziesemer- Mühle, D., 1 Dstid. <b>"Prüfungs gespräch/Behandler konferenz"</b>					

# Semesterplanung Sommersemester 2015

Donnerstag 17:15	16.04.2015	23.04.2015	30.04.2015	07.05.2015	21.05.2015	28.05.2015	04.06.2015	11.06.2015	18.06.2015	25.06.2015	02.07.2015	09.07.2015	16.07.2015
2. Semester	Brandes, Uwe 4 Dstd., Projektive Zeichnungen II - Familie-in-Tieren												
6. Semester	Fitzner, Volker, 5 Dstd., Modi der Konfliktverarbeitung												
2. Semester	Brandes, Uwe 4 Dstd., Projektive Zeichnungen III - Szenotest												
6. Semester	Brylla, Kurt, 4 Dstd., "Suizidalität"												
2. Semester	Brylla, Kurt, 3 Dstd., "Einführung in die Theorie Fonagy"												
2. Semester	Franck, E.-M., 2 Dstd. Entwicklungsstörungen												
2. Semester	Brylla, Kurt, 3 Dstd., "ICD-10"												
6. Semester	von Seggern, Tanja, 5 Dstd., "Einführung in die psychodynamische Diagnostik"												
6. Semester	Brylla, Kurt, 1 Dstd., "Einführung in die Gruppenpsychotherapie II: Voraussetzungen" (Diagnose/Indikation) 1, Teil												
Höhere Semester	Eidmann, Freda, 4 Dstd., "Einführung in die Gruppenpsychotherapie II: Voraussetzungen" (Diagnose/Indikation) 2, Teil												
2. Semester	Brandes, Uwe, 3 Dstd., Spezielle Neurosenlehre: "Angst" 1. Teil, Fortsetzung												
2. Semester	Eidmann, Freda, 4 Dstd., "Einführung GT II: Voraussetzungen (Diagnose/Indikation)" 2. Teil												
2. Semester	Brandes, Uwe, 3 Dstd., "Angst" 2. Teil												
2. Semester	Mühner, Julia, 2 Dstd., Zur Psychodynamik von Patchworkfamilien												
2. Semester	Kogler, Michael, 2 Dstd., Psychischer Befund												
2. Semester	Kasustisch-technische Seminar mit Herrn Ross A. Lazar, Fr. 17.04.2015 und Sa. 18.04.2015												
2. Semester	Renate Engelhardt-Tups, Brigitte Samner: "Bildnerische Prozesse, Selbstführung und Relexort", Sa. 30. Mai 2015, 10.00-17.00 Uhr												
2. Semester	Kurt Brylla, Ulla Köhler: Zum Spiel in der Psychotherapeutischen Praxis, Sa. 13. Juni 2015, 10.00-16.30 Uhr												
Alle	Travis-Linnemüller, K.: Seminar zur Praxisaufnahme - Von der Ausbildung in die Selbständigkeit, Sa. 04. Juli, 09.30-13.00 Uhr												

The logo features a stylized, grey, curved line that starts from the left and sweeps upwards and to the right, ending under the letter 't' of 'Winnicott'.

# Winnicott Institut

Ausbildung • Fortbildung • Behandlung • Beratung • Forschung

**Homepage:**

<http://www.winnicott-institut.de>

## 21. Donnerstag, 19.00-20.30 Uhr

Tanja von Seggern  
Seminar

### **Einführung in die psychodynamische Diagnostik**

**Termine: 18. und 25. Juni, 02., 09. und 16. Juli 2015**

**5 Dstd.**

Die Teilnehmer/innen werden in dieser Lehrveranstaltung mit der Organisation der Anamnesenerhebung, den Grundlagen der Gesprächsführung, sowie den Untersuchungstechniken im Rahmen der psychodynamischen Diagnostik vertraut gemacht. Der Umgang mit Patienten und deren Eltern und/oder Angehörigen soll anhand praxisnaher Übungen und anhand von Fallbeispielen erprobt werden, so dass bereits vielfältige Erfahrungen für den Einstieg in das Anamnesenpraktikum gesammelt werden können.

Die Institutsmerkblätter zur Anamnesenerhebung werden erörtert.

#### **Literatur:**

Arbeitskreis OPD-KJ-2 „Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter“; 1. Aufl. 2013; Bern. Verlag Hans Huber.

Echstaedt, A. (1995) „Die Kunst des Anfangs“; Suhrkamp Verlag Frankfurt a.M.

Günter, M. (2003) „Psychotherapeutische Erstinterviews mit Kindern“; Stuttgart. Klett-Cotta

Schaff, C. „Die Kunst des Anfangs und des Endes in der tiefenpsychologischen Behandlung mit Kindern und Jugendlichen. Unveröffentlichtes Manuskript zum Seminar anlässlich der Psychotherapietage für KJP Langeoog 2007.

## 22. Blockseminar

(Dieses Seminar ist für das 2. Semester verpflichtend)

**Samstag, 10.00-16.30 Uhr**

Kurt Brylla, Ulla Krüger

### **Zum Spiel in der Psychotherapeutischen Praxis**

**Termin: Samstag, 13. Juni 2015**

**4 Dstd.**

Das Blockseminar teilt sich in 2 Phasen:

**Phase 1: „Auf der Suche nach dem Kind in mir“**

Zu Spiel und Spielfähigkeit der Kinder auf dem Hintergrund der eigenen Lebensgeschichte werden persönliche Spielerfahrungen aufgegriffen und deren Bedeutung für die körperlich-seelische Entwicklung des Menschen erörtert und erarbeitet.

**Phase 2: Das Spiel als Ausdruck kindlicher Konflikte und Bewältigungsformen**

Erfahrungsorientiert werden theoretisch verschiedene Formen und Funktionen des Spiels - insbesondere des Symbolspiels! - erarbeitet, z.B.:

– Das Spiel, Stellvertretung des Unbewussten

– Das Spiel in der Entwicklung

– Das (selbst-)heilende Spiel

– Das Spiel, das außer Kontrolle gerät

– Hintergründe der Spielunfähigkeit

– Möglichkeiten und Chancen im therapeutischen Spiel werden vorgestellt.

#### **Literatur:** (nur beispielhaft)

Nitsch-Berg, H. (1992). Kindliches Spiel zwischen Triebdynamik und Enkulturation. Stuttgart: Klett-Cotta.

Streck-Fischer, A. (1997). Verschiedene Formen des Spiels in der analytischen Psychotherapie. In Forum der Psychoanalyse. Berlin: Springer.

Parada Franch, N. J. (2006). Die Grundlagen der Kommunikation im Spiel des Kindes. In Kinder-

analyse, 14 (4). Stuttgart: Klett-Cotta, S. 232-248.

Streeck-Fischer, A. (1999). Zur OPD-Diagnostik des kindlichen Spiels. In Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie, 48, S. 580-589.

Kernberg, P. F.(2006). Formen des Spiels. In: Kinderanalyse, 4 (14). Stuttgart: Klett-Cotta, S. 360–386.

### **23. Blockseminar**

**Samstag, 10.00-17.00 Uhr**

Renate Engelhardt-Tups, Brigitte Sanner

**„Bildnerische Prozesse, Selbsterfahrung und Reflexion“**

**Malen, Zeichnen und Gestalten**

**Termin: 30. Mai. 2015**

**4 Dstd.**

In diesem vorwiegend praxisorientierten Seminar steht der kreative Bereich des gemeinsamen Gestaltens in der analytischen und tiefenpsychologisch fundierten Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie im Vordergrund und wird in Selbsterfahrungs- sowie Partnerarbeit vermittelt. Auch werden auf dem Hintergrund psychoanalytischer Erkenntnisse Möglichkeiten des teilnehmenden, nicht-aktiven Begleitens gestalterischer Aktionen bei Kindern und Jugendlichen erfahrbar gemacht.

Materialien werden gestellt.

**Literatur:**

wird ggf. verteilt und besprochen.

#### **Klausur Modul 2:**

Für die Klausur (60 Minuten) zu Modul 2 wurde folgender Termin festgelegt:

**21. Juli 2015 ab 17.00 bis 18.00 Uhr.**

Der Raum wird durch Aushang im Fächerraum bekannt gemacht.



## Veranstaltungen für das 6. Semester

### 24. Dienstag, 17.15-18.45 Uhr

Ulrich Müller

Seminar

#### **Die Deutung und ihre Bedeutung**

**Termine: 21. und 28. April, 05. und 12. Mai 2015**

**4 Dstd.**

Die Deutung ist in der psychoanalytisch fundierten Psychotherapie ein Instrument, um dem Patienten seine unbewussten Motive und Handlungsweisen bewusst werden zu lassen. Das Seminar möchte diese zentrale Behandlungstechnik darstellen, erläutern und deren Anwendung an Beispielen zur Diskussion stellen.

#### **Literatur:**

Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

### 25. Dienstag, 17.15-18.45 Uhr

Ulrich Müller

Seminar

#### **Wissenschaftliches Arbeiten – von der Behandlungsdokumentation zur Masterarbeit**

**Termine: 19. Mai und 02. Juni 2015**

**2 Dstd.**

Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie sind wissenschaftlich anerkannte Verfahren. Daher sind auch beide Verfahren in ihrer Anwendung als Heilkunde anerkannt und werden von den Krankenkassen honoriert. Zur Durchführung eines wissenschaftlich anerkannten Verfahrens bedarf es bestimmter Standards, die von der Dokumentation über die Entwicklung, kritische Auseinandersetzung und Durchführung eigener Forschungsideen bis zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit führen. Das Seminar führt in die Grundgedanken wissenschaftlichen Arbeitens ein.

#### **Literatur:**

Bänsch A., Alewell, D. (2013). Wissenschaftliches Arbeiten. Oldenbourg, München

Eco, U. (2010), Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. UTB, Stuttgart

### 26. Dienstag, 17.15-18.45 Uhr

Eva Busch

Seminar

#### **Begleitende Arbeit mit den Eltern**

**Termine: 09., 16., 23. und 30. Juni 2015**

**4 Dstd.**

Die begleitende Arbeit mit den Eltern und anderen wichtigen Bezugspersonen ist eine besondere Anforderung in der KJP. Ausgehend von Material aus der Praxis der Teilnehmer/innen werden exemplarisch Verständnis und Handlungsperspektiven erarbeitet.

#### **Literatur:**

Elternarbeit, Analytische Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapie, Heft 103, 30. Jg. 3/99

Heinz, J. Väter in der begleitenden Psychotherapie, AKJP, Heft 110, 32. Jg. 2/01

Kallenbach, G. (2014) Begleitende Elternarbeit in der psychodynamischen Kindertherapie, Psychosozial, Giessen.

Westram, J. Elternarbeit mit einer zwangskranken Mutter, AKJP, Heft 118, 24 Jg. 2/03

**27. Dienstag, 17.15-18.45 Uhr**

Michael Kögler  
Seminar

**Theorie und Praxis der Psychosomatik II**

**Termine: 07. und 14. Juli 2015**

**2 Dstd.**

Fortsetzung des Seminars Psychosomatik I

**Literatur:**

Ermann, M. (2007). Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Kohlhammer, Stuttgart.  
Heinemann, Hopf, E. (2008). Psychische Störungen in Kindheit und Jugend. Kohlhammer, Stuttgart.  
Petermann, F. (Hrsg.). (2002). Lehrbuch des klinischen Kinderpsychologie und Psychotherapie. Göttingen. Hogrefe.  
Rudolf, G. (2000). Psychotherapeutische Medizin. Enke, Stuttgart.  
Schulte-Markwort, M. (2001). Psychische Störungen in Kindes- und Jugendalter. Thieme, Stuttgart.

**28. Dienstag, 19.00-20.30 Uhr**

N.N.  
Seminar

**Standardisierte Tests**

**Termine: 12. und 19. Mai, 02. Juni 2015**

**3 Dstd.**

**29. Dienstag, 19.00-20.30 Uhr**

Renate Engelhardt-Tups, Ulla Krüger  
Seminar

**Regulations- und Beziehungsstörungen III**

**Termine: 09., 16. und 23. Juni 2015**

**3 Dstd.**

Die Darstellung verschiedener Störungsbilder und Entwicklungskrisen in den ersten drei Lebensjahren (Erscheinungsbild, Entstehungsbedingungen, Interventionsmöglichkeiten) wird fortgesetzt. Die Schwerpunkte liegen auf: Ängstlichkeit und Klammern, exzessives Trotzen und Toben, Spielunlust.

**Literatur:**

Papousek, M., u.a. (2004). Regulationsstörungen in der frühen Kindheit. Bern: Hans Huber  
Cierpka, M. & Windaus, E. (Hrsg.). (2007). Psychoanalytische Säuglings-, Kleinkind-, Elternpsychotherapie. Frankfurt/Main.  
Cierpka, M. (Hrsg.). Frühe Kindheit 0-3 Jahre. Berlin: Springer

**30. Dienstag, 19.00-20.30 Uhr**

Ulrike Meyerhoff  
Seminar

**Grundlagen der Pädiatrie**

**Termine: 30. Juni, 07. und 14. Juli 2015**

**3 Dstd.**

Wiederholung einzelner Aspekte der sensomotorischen Entwicklung eines gesunden Kindes, anatomische Betrachtung des Körpers und pränatale Entwicklungsstörungen werden besprochen.

### **31. Donnerstag, 17.15-18.45 Uhr**

Kurt Brylla  
Seminar

#### **Suizidalität bei Kindern und Jugendlichen**

**Termine: 16., 23. und 30. April, 07. Mai 2015**

**4 Dstd.**

Der Suizid steht oft am Ende einer längeren psychischen Leidensgeschichte. Auslöser und vordergründige Motive sagen jedoch wenig über die tatsächlichen Ursachen. Deshalb soll das Seminar an das Phänomen und insbesondere die psychodynamischen Hintergründe von Suizidalität von Kindern und Jugendlichen heranführen, ferner sollen Möglichkeiten der Prävention und Behandlung aufgezeigt werden. Neben dem präsuizidalen Syndrom werden unterschiedliche psychodynamische Modelle (von der Triebtheorie über Objektbeziehungstheorie bis hin zur Narzissmustheorie) erarbeitet.

#### **Literatur:**

Bevorzugt werden spezielle Arbeitspapiere zu Beginn und während des Seminars verteilt.  
Bründel, H. (2004). Jugendsuizidalität und Salutogenese. Stuttgart: Kohlhammer.  
Kaith Hawton u. a. (2008). Selbstverletzendes Verhalten und Suizidalität bei Jugendlichen. Risikofaktoren, Selbsthilfe und Prävention. Bern. Hans Huber  
Kind, J. (1992). Suizidal. Die Psychoökonomie einer Suche. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.  
Wolfersdorf u.a. (2008). Suizidalität – Verstehen, Vorbeugen, Behandeln. Regensburg, S. Roderer

### **32. Donnerstag, 17.15-18.45 Uhr**

Kurt Brylla  
Seminar

#### **Die Theorie der Mentalisierung und ihre Bedeutung für die Psychotherapie**

**Termine: 21. und 28. Mai, 04. Juni 2015**

**3 Dstd.**

Ausgehend von Konzepten der Säuglings- und Kleinkindforschung, der Bindungstheorie und Kognitionswissenschaft formulieren Fonagy et al. ein Konzept der Mentalisierung und untersuchen, welchen Anteil die Beeinträchtigung dieses Prozesses bei psychischen Störungen hat. Der therapeutische Prozess erhält damit auch die Funktion der nachholenden Entwicklung von Mentalisierungsfähigkeit.

#### **Literatur:**

Allen, J. G. & Fonagy, P. (2009). Mentalisierungsgestützte Therapie. Stuttgart: Klett-Cotta.  
Fonagy, P. u.a. (2004). Affektregulierung, Mentalisierung und die Entwicklung des Selbst. (2. Aufl.) Stuttgart: Klett-Cotta.  
Fonagy, P., Target, M. (2003) Frühe Bindung und psychische Entwicklung. Geißen. Psychosozial.  
Sowie Fachaufsatz: Fonagy, P., Target, M. Mentalisation und die sich ändernden Ziele der Psychoanalyse des Kindes in: Kinderanalyse 9 (2): S. 229–244

### **33. Dienstag, 17.15-18.45 Uhr**

Eva-Maria Franck  
Seminar

#### **Entwicklungsstörungen**

**Termine: 11. und 18. Juni 2015**

**2 Dstd.**

Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit dem Abschnitt Entwicklungsstörungen (ICD-10 F 8). Neben einem Überblick soll besonders auf das autistische Spektrum eingegangen werden.

### 34. Donnerstag, 17.15-18.45 Uhr

Kurt Brylla  
Seminar

#### **Behandlungstechnik II**

**Termine: 25. Juni, 02., 09. und 16 Juli 2015**

**4 Dstd.**

Das Seminar schließt sich dem Seminar „Behandlungstechnik I“ an.

#### **Literatur:**

Im Vordergrund stehen noch auszuwählende aktuelle Fachaufsätze – die werden verteilt!

Ferner:

Norman, J. (1996). Konflikte mit dem Deuten - Was sollte wann und wie gedeutet werden? AKJP

Hédervári, E. (1996). Therapeutische Implikationen des Bindungskonzeptes für die psychoanalytische Behandlung von Kindern und Jugendlichen, AKJP, 91 (3).

Mertens, W. (2003). Einführung in die psychoanalytische Therapie. Bd. 2. Stuttgart: Kohlhammer.

Mertens, W. (1995). Die psychoanalytische Deutung. In: Mertens, W. (Hrsg.). Schlüsselbegriffe der Psychoanalyse. Stuttgart: Verlag Internationale Psychoanalyse.

Trempler, V. (1998) Zur Wechselwirkung von Rahmen und Inhalt bei der Behandlung dissozialer Kinder und Jugendlicher.

Praxis Kinderpsychologie u. Psychiatrie 47, S. 387-405.

### 35. Donnerstag, 19.00-20.30 Uhr

Kurt Brylla  
Seminar

#### **Behandlerkonferenz**

**Termin: 16. April 2015**

**1 Dstd.**

Für alle sich im Behandlungspraktikum befindlichen Studentinnen und Studenten ist die Behandlerkonferenz verpflichtend.

### 36. Donnerstag, 19.00-20.30 Uhr

Freda Eidmann  
Seminar

#### **Einführung in die Gruppenpsychotherapie II**

„Voraussetzungen“ (Diagnostik/Indikation)

**Termine: 23. und 30. April, 28. Mai und 04. Juni 2015**

**4 Dstd.**

Vertiefte Orientierung für die gruppentherapeutische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Bezugspersonen. Inhaltliche Schwerpunkte liegen auf praktischen Fragen zur Diagnostik, Indikationsstellung, Gruppenzusammenstellung, Ausstattung des Therapieraumes, Sitzungsstruktur, formalen Voraussetzungen und Besonderheiten des Antragsverfahrens. Es werden Bezüge hergestellt zwischen praxisbezogener Literatur, Berichten aus der KJP-Gruppenpraxis und szenischer Arbeit mit den Seminarteilnehmer/innen.

#### **Literatur:**

Hearst, L., Behr, Harold (2009). Gruppenanalytische Psychotherapie. Menschen begegnen sich.

Eschborn: Dietmar Klotz. S. 207-222

Pape, S. (2009). Haben Sie Lust, Gruppenpsychotherapie anzubieten? (sowie weitere Artikel von div. Autoren). Projekt Psychotherapie - Magazin des Bundesverbandes für Vertragspsychotherapeuten e.V., Schwerpunktheft Gruppenpsychotherapie 02/2009, S. 18ff

Lutz, C., (1997). Praxis der Gruppentherapie bei Kindern. Stuttgart: Ponz

Vogt, M; Winizki, E. (1995). Ambulante Gruppentherapie mit Jugendlichen. Ein integratives Modell.

Frankfurt: Brandes & Apsel

Aichinger, A., Holl, W. (2010 – aktualis./erweiterte Ausgabe). Gruppentherapie mit Kindern. Kinderpsychodrama Band 1. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/Springer

### **37. Donnerstag, 19.00-20.30 Uhr**

Uwe Brandes

Seminar

#### **Spezielle Neurosenlehre: Angst (Fortsetzungsseminar)**

**Termine: 07. und 21. Mai, 11. Juni 2015**

**3 Dstd.**

Angst gehört zu jedem menschlichen Leben. Bei vielen Jugendlichen sind Ängste häufige Vorstellungsgründe in einer psychotherapeutischen Praxis. Aufbauend auf dem Seminar zu Angststörungen im Kindesalter aus dem WS 2014/15 wird es um die Ätiopathogenese und Psychotherapie von Angsterkrankungen im Jugendlichenalter gehen. Neben den theoretischen Auseinandersetzungen mit dieser Thematik soll auch Platz sein, eigene Praxis zu reflektieren.

#### **Literatur:**

Leichsenring, F. (2004). Lehrbuch der Psychotherapie (Band 2) Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Therapie

München: CIP-Medien

Hopf, H.; Windaus, E. (Hrsg.) (2009). Lehrbuch der Psychotherapie Band 5 Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. München: CIP-Medien

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

### **38. Donnerstag, 19.00-20.30 Uhr**

N.N.

Seminar

#### **Standardisierte Tests**

**Termine: 18. und 25. Juni, 02., 09. und 16. Juli 2015**

**5 Dstd.**

**A./B.**

## **Masterstudiengang**

### **»Therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen«**

#### **Veranstaltungen für das 7. und höhere Semester**

**39. Dienstag, 19.00-20.30 Uhr**

Eva Busch

Seminar

**Modifizierte Behandlungstechnik**

**Termine: 12. und 19. Mai, 02. Juni 2015**

**3 Dstd.**

Einführung in die MBT und andere modifizierte Behandlungskonzepte

**Literatur:**

Kreft, I.; Köpp, W.; Kernberg, O. F.; (2014) Der Schwache bist du – Spiele von Borderline-Kindern als Umgang mit dem Unerträglichen. Kinderanalyse, 22 (1) S 1.25

Knuf, A. (2008). Gesundheit ist möglich. Borderline-Betroffene berichten. Bonn. Balance

Schultz-Venrath, U. (2013) Lehrbuch Mentalisieren. Stuttgart: Klett-Cotta.

**40. Donnerstag, 19.00-20.30 Uhr**

Kurt Brylla

Seminar

**Behandlerkonferenz**

**Termin: 16. April 2015**

**1 Dstd.**

Für alle sich im Behandlungspraktikum befindlichen Studentinnen und Studenten ist die Behandlerkonferenz verpflichtend.

**41. Dienstag, 19.00-20.30 Uhr**

Detlef Ziesemer-Mühle

Seminar

**Prüfungsvorbereitung**

**Termin: 14. Juli 2015**

**1 Dstd.**

Das Seminar gibt eine Orientierung für das staatliche Prüfungsverfahren zur Approbationsprüfung.

**42. Donnerstag, 19.00-20.30 Uhr**

Jutta Mildner

Seminar

**„Zur Psychodynamik von Patchworkfamilien“**

**Termin: 11. und 18. Juni 2015**

**2 Dstd.**

Die Störungsbilder von Kindern und Jugendlichen aus Stieffamilien scheinen sich nicht von denen aus „normalen“ vollständigen Familien zu unterscheiden. Es lassen sich allerdings typische Interaktionsweisen erkennen, die in gestörten Stieffamilien auftreten und sich psychodynamisch niederschlagen und eine komplexe Elternarbeit erfordern.

**Literatur:**

Wird im Seminar bekannt gegeben.

#### 43. Donnerstag, 19.00-20.30 Uhr

Michael Kögler  
Seminar

##### Psychischer Befund

Termin: 25. Juni und 02. Juli 2015

2 Dstd.

Das Seminar soll Gelegenheit geben, diesen Teil des Berichtes zum Antrag des Versicherten sinnvoll auszuarbeiten und die Schwierigkeiten damit zu besprechen.

##### Literatur:

Informationsblatt für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie bei Kindern OPD KJ

#### 44. Dienstag, 19.00-20.30 Uhr

##### Kasuistische Vorträge

I. Kuss / T. von Seggern	09.06.2015
C. Buxhoeveden / N.N.	16.06.2015
L. Siefert / K. Brylla + N.N.	23.06.2015
S. Kogjomtziadis / N.N.	30.06.2015
S. Strümper / K. Brylla + R. Engelhardt-Tups	07.07.2015

##### Donnerstag, 19.00-20.30 Uhr

K. Gliemann / U. Brandes	23.04.2015
K. Engelhardt / T. von Seggern + R. Engelhardt-Tups	07.05.2015

#### 45. Gruppensupervision

U. Brandes	Freitag	11.00-12.40 Uhr
K. Brylla	Dienstag	09.05-10.45 Uhr
	Donnerstag	09.00-10.40 Uhr
E. Busch	Montag	11.00-13.00 Uhr
	Freitag	11.00-13.00 Uhr
M. Fago	Montag	19.00-20.30 Uhr
M. Höflich	Donnerstag	13.30-15.30 Uhr
W. Knobbe	Donnerstag	09.30-11.10 Uhr
V. Fitzner	Mittwoch	12.00-13.40 Uhr
M. Kögler	Montag	11.30-13.10 Uhr
	Donnerstag	10.00-11.40 Uhr
K.-W. Oberborbeck / C. Habermann	Montag	11.30-13.10 Uhr
S. Schües	Montag	18.00-19.40 Uhr
D. Ziesemer-Mühle	Dienstag	08.30-10.10 Uhr
	sowie	11.20-13.00 Uhr

Die Gruppensupervisionen finden ganzjährig wöchentlich statt.

Sonderregelungen nach Vereinbarung mit den jeweiligen Dozentinnen und Dozenten.

#### 46. Freie Arbeitsgemeinschaften, betreut durch D. Ziesemer-Mühle

Termine nach Vereinbarung

### **Masterarbeiten**

Für die **Betreuung der Abschlussarbeiten** stehen alle Dozenten/innen zur Verfügung. Termine nach Vereinbarung.

Wir weisen gesondert darauf hin, dass auch die Lehrenden an der Fakultät V der Hochschule Hannover zur Betreuung von Master- bzw. Diplomarbeiten gerne zur Verfügung stehen.

Das Winnicott Institut empfiehlt seinen Ausbildungs- und Weiterbildungsteilnehmer/innen, die Angebote des Lehrinstitutes zur psychoanalytischen Ausbildung Erwachsener wahrzunehmen. Sowohl Veranstaltungen im Basis-Programm als auch für fortgeschrittene Teilnehmer/innen können äquivalent wahrgenommen werden.

**Die Anmeldung** erfolgt über die jeweilige Dozentin/den jeweiligen Dozenten. Eine zusätzliche Gebühr wird nicht erhoben.



## **C. Fortbildung Tiefenpsychologischer Fortbildungskurs - 2015/16**

### **Kursthema: Zugänge zum Unbewussten**

Grundlagen des psychodynamischen Verstehens von individueller Entwicklung und zwischenmenschlichen Beziehungen in Verbindung mit themenzentrierter Selbstreflexion in der Gruppe

Ein zertifiziertes Weiterbildungsangebot

in Kooperation mit der ZWT der Hochschule Hannover – University of Applied Sciences and Arts

wöchentlich montags von 17.00-19.30 Uhr

Kursleiter: Kurt Brylla

Lehrende: Kurt Brylla, Eva Wöller

- 1. Einheit: Fremdsein – Vertrautwerden**
- 2. Einheit: Phänomene und Wirksamkeit des Unbewussten**
- 3. Einheit: „Werde, der du bist“  
Anregungen zum Verstehen menschlicher Entwicklung**
- 4. Einheit: Krisen – Belastung und Chance meines Lebens  
Zu pathologischen Hintergründen und Bewältigungsstrategien  
von Krisen**

**Ein neuer Kurs beginnt am 13. April 2015**

## **Ständige Dozent/innen**

Brandes, Uwe  
Brylla, Kurt  
Busch, Eva, Prof. Dr. phil.  
Engelhardt-Tups, Renate  
Fitzner, Volker  
Flodman, Wolfgang  
Krüger, Ulla  
Müller, Ulrich, A., Prof. Dr.  
von Seggern, Tanja, M.A.  
Ziesemer-Mühle, Detlef, M.A.

## **Gastdozent/innen**

Chmielus-Mund, Angela  
Eidmann, Freda  
Franck, Eva-Maria, Dr. med.  
Kögler, Michael  
Meyerhoff, Ulrike, Dr. med.  
Mildner, Jutta  
Mürgeler, Margareta  
Sanner, Brigitte  
Staufenberg, Adelheid Margarete, Dr. phil.  
Travis-Linnemüller, Carsten

## **Supervisor/innen**

Althoff, Marie-Luise, Dr. phil.  
Arp-Trojan, Annelies  
Berns, Inge \*\*  
Brandes, Uwe  
Brylla, Kurt  
Busch, Eva, Prof. Dr.  
Eidmann, Freda (S\*)  
Einnolf, Uta  
Engelhardt-Tups, Renate  
Fitzner, Volker  
Griep, Gabriele  
Herrmann, Maria  
Höflich, Manfred  
Knobbe, Wieland, Dr. phil.  
Kögler, Michael, Dr. med.  
Krüger, Ulla  
Krüger-Weisker, Barbara, Dr. med.  
Mokhtarzadeh, Rahim, Dr. med.\*\*\*  
Müller, Ulrich A.  
Oberborbeck, Klaus-W., Prof. Dr.\*\*  
Reiser, Ingeborg, Dr. med.\*\*\*  
Scholtz, Walter, Dr. phil.\*\*  
Schües, Sylvia  
von Seggern, Tanja, M.A.\*  
Teckentrup, Gabriele  
Timmermann, Helene, Dr. phil.  
Ziesemer-Mühle, Detlef, M.A.

## **Lehranalytiker/innen / Selbsterfahrungsleiter/innen**

Albert, Birgit R. (Psa)  
Althoff, Marie-Luise, Dr. phil.  
Ammon, Renate, Dr. med.  
Arnold, Marie-Agnes, Dr. phil.  
Bilger-Umland, Jutta  
Brylla, Kurt #  
Busch, Eva, Prof. Dr. phil.#  
Busch, Hilmar, Dr. med.  
Corman-Bergau, Gertrud  
Dehnen, Dieter (TP)  
Elgeti, Ricarda, Dr. med.  
Habermann, Christiane, Dr. med.\*\*\*  
Hampel, Uwe (TP)  
Hemprich, Lore, Dr. med.  
Höflich, Manfred  
Kämmerer, Wolfgang, Dr.\*\*\*\*  
Knobbe, Wieland, Dr. phil.  
Kögler, Michael, Dr. med.\*\*\*\*  
Lindemann-Augenbroe, Adelheid  
Marahrens-Schürg, Christa  
Marxen, Jörg (TP)  
Meador, Margarete, Dr. med.  
Mokhtarzadeh, Rahim, Dr. med.\*\*\*  
Müller, Martina  
Oberborbeck, Klaus-W., Prof. Dr.\*\*  
Oeter, Karl, Prof. Dr. med.  
Pöttgen-Havekost, Gabriele  
Rosenberg, Lutz  
Scholtz, Walter, Dr. phil.\*\*  
Schües, Sylvia  
Siebenrock, Eva, Dr. med.  
Thormann-Hofmann, Kerstin  
Ziesemer-Mühle, Detlef, M.A.#

- \* mit Supervisionen bzw. Selbsterfahrung beauftragt
- \*\* keine Neuaufnahmen möglich
- \*\*\* auch für Gruppen
- # stehen nicht für Studierende am WI zur Verfügung
- (TP) nur für Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
- (Psa) nur für Psychoanalyse
- \*\*\*\* nur für Gruppen

**Personenverzeichnis  
der hauptamtlich und in der Fort- oder  
Weiterbildung Lehrenden sowie  
Lehrbeauftragten**

Albert, Birgit R., Dipl.-Psych. (LA, DPG, IPA),  
Drostestr. 41, 30161 Hannover, Tel.: 271 70 03,  
Email: birgit.r.albert@t-online.de

Althoff, Marie-Luise, Dr. phil., aKJP, (S, G),  
Senner Hellweg 53, 33659 Bielefeld  
Tel.: 0521/383 6080-1, Fax: 0521/383 6080-2,  
Email: marie-luisealthoff@web.de

Ammon, Renate, Dr. med. (L, APH, DGPT),  
Isestraße 37, 20144 Hamburg,  
Tel. : 040-46 04 112

Arnold, Marie-Agnes, Dr. phil. Dipl.-Psych.  
(DPG, LA),  
Ammannstr. 7, 30823 Garbsen,  
Tel.: 0 51 37/7 14 11, täglich 13.30-14.00 Uhr,  
Fax: 0511/40 42 60, Email: maarnold@htp-tel.de

Arp-Trojan, Annelies (S),  
Fischers Allee 71, 22763 Hamburg,  
Tel.: 040-390 33 00, Fax: 040-390 33 24

Berns, Inge, aKJP, (S),  
Hohenzollernstr. 41, 30161 Hannover,  
Tel.: 3 88 52 30,  
Email: ingeberns@t-online.de

Bilger-Umland, Jutta, Ärztin (DPG, LA),  
Gartenheimstr. 31, 30659 Hannover,  
Tel.: 65 27 58, Fax: 65 12 49,  
Email: jutta.bilger-umland@t-online.de

Brandes, Uwe, aKJP, (S),  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover,  
Tel.: 80 04 97-55, Do. 16.50-17.10 Uhr  
Email: brandes@winnicott-institut.de

Brylla, Kurt, Dipl.-Rel.-Päd., aKJP, (S),  
Geibelstr. 104, 30173 Hannover,  
Tel.: 80 04 97-17,  
Email: brylla@winnicott-institut.de

Busch, Eva, Prof. Dr. phil., aKJP, (S),  
Geibelstr. 104, 30173 Hannover,  
Tel.: 85 28 99, dienstl.: 80 04 97-30,  
Email: dr.busch@winnicott-Institut.de

Busch, Hilmar, Dr. med. (DPG, LA),  
Waldhausenstr. 19, 30519 Hannover,  
Tel.: 83 93 09, Fax: 8 44 33 68,  
Email: dr.busch@hannover-psychotherapie.de

Chmielus-Mund, Angela, aKJP, (G),  
Rumannstr. 2, 30161 Hannover,  
Tel.: 437 53 64

Corman-Bergau, Gertrud, Dipl.-Psych. (S, LA),  
Höltystr. 20, 30171 Hannover, Tel.: 89 93 56 21

Dehnen, Dieter, Dipl.-Psych. (S, TP),  
Am Tegelbusch 40, 26129 Oldenburg,  
Tel.: 0441-97 388 43, Fax.: 0441-973 88 44

Eidmann, Freda, aKJP,  
Sedanstr. 73, 30161 Hannover,  
Tel.: 336 08 83,  
Email: freda.eidmann@t-online.de

Einnolf, Uta, aKJP, (S),  
Wallmodenstr. 30, 30625 Hannover,  
Tel.: 55 44 71

Elgeti, Ricarda, Dr. med., Dipl.-Theol. (DPG, LA),  
Hedwigstr. 15, 30159 Hannover,  
Tel.: 36 39 15, Fax: 363 11 23,  
Email: elgeti@t-online.de

Engelhardt-Tups, Renate, aKJP, (S),  
Geibelstr. 104, 30173 Hannover,  
Tel.: 0511-80 04 97-32, 05121-809 16 85,  
Email: engelhardt-tups@winnicott-institut.de  
oder: e-t.renate@web.de

Fago, Mechthild, aKJP, (S),  
Königstr. 30, 30175 Hannover, Tel.: 31 84 61

Fitzner, Volker, aKJP, (S),  
Geibelstr. 104, 30173 Hannover, Tel.: 80 04 97-37,  
Email: fitzner@winnicott-institut.de

Franck, Eva-Maria, Dr. med. (G),  
Janusz-Korczak-Allee 12, 30173 Hannover,  
Tel. 8115-541/-55 29, Fax: 8115-55 59  
Email: franck@hka.de

Griep, Gabriele, Ärztin (S),  
Sophienallee 24, 20257 Hamburg,  
Tel. 040-40 14 343, Fax: 040-40 14 344

Habermann, Christiane, Dr. med.  
(DPG, LA, DAGG, S),  
Wallmodenstr. 28, 30625 Hannover,  
Tel.: 55 65 53, Di. 13.30-14.00, Do. 09.00-10.00,  
Email: c.e.k.habermann@gmail.com

Hampel, Uwe  
Bachstr. 13, 32756 Detmold,  
Tel.: 05231-3 01 05 15

Hemprich, Lore, Dr. med. (DPG, LA, IPA),  
Podbielskistr. 38, 30177 Hannover, Tel.: 66 58 49,  
Fax: 64 07 306, Mo.-Do. 09.00.-13.00  
jeweils 5 Min. vor der vollen Std.,  
Email: lore.hemprich@gmx.de

Herrmann, Maria, Dipl.-Päd., aKJP, (S),  
Walter-Ballhause-Str. 3, 30451 Hannover,  
Tel.: 213 34 70

Höflich, Manfred, aKJP, (S, LA),  
Helmstedter Str. 159, 38100 Braunschweig,  
Tel.: 0531-456 38,  
Email: m.hoefflich@online.de

Kämmerer, Wolfgang, Dr.,  
Schleiermacherstraße 2, 30625 Hannover,  
Te.: 53 77 68, Fax: 55 47 96 87,  
Email: w.kaemmerer@t-online.de

Knauf, Christine  
Geibelstr. 104, 30173 Hannover,  
Tel.: 80 04 97-37  
Email: knauf@winnicott-institut.de

Knobbe, Wieland, Dr. phil., Dipl.-Psych. (LA, S),  
Bahnhofstr. 67, 27324 Eystrup,  
Tel.: 04254-801 78 35  
Email: anmeldung@martens-knobbe.de

Kögler, Michael, Dr. med. (DPG, LA, DAGG, S, G),  
Geibelstr. 104, 30173 Hannover,  
Tel.: 80 04 97-29, Fax: 80 04 97-42,  
Email: dr.koegler@winnicott-institut.de

Krüger, Ulla, aKJP, (S),  
Geibelstr. 104, 30173 Hannover,  
Tel.: 80 04 97-32, 450 38 34,  
Email: krueger@winnicott-institut.de

Krüger-Weisker, Barbara, Dr. med. (DPG, LA, S),  
Geibelstr. 104, 30173 Hannover, Tel.: 80 04 97-59,  
Mo., Do. 13.00.-13.30, Mi. 18.00-18.30 Uhr,  
Email: kruegerweisker@htp-tel.de

Lehrmann, Christoph, Arzt (DPG, LA),  
Wittekindstr. 9, 30449 Hannover,  
Tel./Fax: 44 75 16, Mo. 20.30-21.00 Uhr,  
Di. 9.30-10.00 Uhr, (priv. 44 75 26),  
Email: christoph.lehrmann@t-online.de

Lindemann-Augenbroe, Adelheid,  
Dipl.-Psych.(S, TP),  
Große-Kurfürsten-Str. 15, 33615 Bielefeld,  
Tel.: 0521-12 29 81, Fax: 0521-52 14 994

Marahrens-Schürg, Christa,  
Dipl.-Psych.(DPG, IPA, LA),  
Elbinger Weg 24, 30657 Hannover,  
Tel.: 60 27 25, Fax: 60 33 07,  
Email: marahrens-schuerg@gmx.de

Marxen, Jörg, Dipl.-Psych. (S, TP),  
Am Neuen Petritore 7, 38100 Braunschweig,  
Tel.: 0531/ 79 54 02, Fax: 0531/ 79 82 78

Meador, Margarete (DGPT, LA),  
Hardenbergstr. 9, 10623 Berlin  
Tel.: 030-85 40 28 11  
Email: m.meador@snauf.de

Meyerhoff, Ulrike, Dr. med. (G),  
Hannover, Tel.: 98 43 81 94,  
Email: gallop.meyerhoff@t-online.de  
Mildner, Jutta, aKJP, (G),  
Karl-Kellner-Str. 39, 30853 Langenhagen,  
Tel.: 97 34 925

Mirgeler, Margareta, aKJP, (G),  
Bödekerstr. 102, 30161 Hannover,  
Tel.: 0511-66 89 86,  
Email: margareta-mirgeler@t-online.de

Mokhtarzadeh, Rahim, Dr. med. (LA\*),  
Eichstraße 17, 30880 Laatzen,  
Tel.: 0511-86 44 86, Fax: 0511-86 55 59

Müller, Martina, Dipl.-Psych. (LA, DPG, DGPT),  
Ottenser Hauptstr. 56, 22765 Hamburg,  
Tel.: 040-64 23 95, Fax: 040-39 80 37 71

Müller, Ulrich, A., Prof. Dr. phil., aKJP,  
Geibelstraße 104, 30173 Hannover,  
Tel.: 800 497-15  
Email: dr.mueller@winnicott-institut.de

Oberborbeck, Klaus W., Prof. Dr. phil. habil.,  
Dipl.-Psych. (DPG, LA, S, G),  
Klingerplatz 9, 30655 Hannover,  
Tel.: 5 47 69 90, Fax: 5 47 69 89,  
Email: prof.dr.oberborbeck@web.de

Oeter, Karl, Prof. Dr. med. (DPG, IPA, LA),  
Immermannstr. 2, 30177 Hannover,  
Tel.: 62 53 59, Email: karl.oeter@online.de

Pöttgen-Havekost, Gabriele, Dipl.-Psych. (LA),  
Fallingbosteler Str. 2, 30900 Wedemark,  
Tel.: 05130-79 05 16, Mo.+Do. 12.15-12.45 Uhr

Rosenberg, Lutz, Dipl.-Psych. (S),  
Hornerstr. 38, 28203 Bremen,  
Tel.: 05421-79 01 900

Sanner, Brigitte (G),  
Hildesheimer Str. 15, 30169 Hannover,  
Tel.: 475 37 77

Scholtz, Walter, Dr. phil., Dipl.-Psych. (DPG, LA, S),  
Gneisenaustr. 54, 30175 Hannover,  
Tel.: 81 53 95

Schües, Sylvia, aKJP, (S, LA),  
Stephanusstr. 2, 30449 Hannover,  
Tel.: 45 83 168,  
Email: schuees@t-online.de

von Seggern, Tanja, Soz.-Psych. M.A., aKJP,  
Geibelstr. 104, 30173 Hannover,  
Tel.: 80 04 97-20, Mo: 11.00-11.30 Uhr,  
Fax: 80 04 97-42,  
Email: vonseggern@winnicott-institut.de

Siebenrock, Eva, Dr. med. (S, TP),  
Voßgrund 30, 32602 Vlotho, Tel.: 05733-10 701

Staufenberg, Adelheid Margarete, Dr. phil. (G),  
Siesmayer Str. 3, 60323 Frankfurt/Main  
Email: heidistaufenberg@web.de-

Taptik-Malik, Celile-Esra, aKJP,  
Bischofsholderdamm 57, 30173 Hannover,  
Tel.: 0511/3 59 66 24,  
Email: esra.taptik-malik@gmx.de

Teckentrup, Gabriele, (S),  
Hohenzollernring 29, 22763 Hamburg,  
Tel. 040-39 45 39,  
Email: g.teckentrup@gmx.de

Thormann-Hofmann, Kerstin, (L),  
Zur Lengder-Burg 13, Groß Lengden,  
37130 Gleichen, Tel.: 05508-88 60

Timmermann, Helene, (S),  
Sophienallee 24, 20251 Hamburg,  
Tel.: 040-40 14 620,  
Email: helenetimmermann@t-online.de

Travis-Linnemüller, Carsten, aKJP, (G),  
Osterfeldstr. 18, 30890 Barsinghausen,  
Tel.: 05105/6 62 44 57,  
Email: carsten.linnemueller@gmx.de

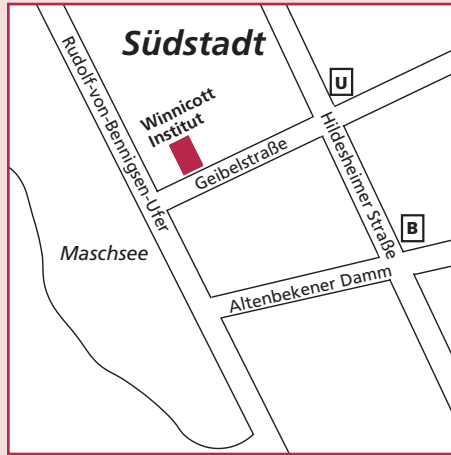
Wöller, Eva, Dipl. Päd., aKJP, (G),  
Rumannstr. 2, 30161 Hannover, Tel.: 348 22 77

Wothge, Gabriele  
Geibelstr. 104, 30173 Hannover

Ziesemer-Mühle, Detlef, Soz.-Psych. M.A., aKJP, (S),  
Geibelstr.104, 30173 Hannover,  
Tel.: 80 04 97-34, Praxis: 4 58 37 71,  
Email: ziesemer@winnicott-institut.de oder  
detlefziesemerpraxis@freenet.de

- aKJP Aanalytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/in
- (G) Gastdozent/in
- (IPA) Mitglied in der internationalen psychoanalytischen Gesellschaft
- (LA) Lehranalytiker/in, Supervisor/in
- (LA\*) für Gruppen
- (LA-IPA) zugleich Lehranalytiker/in der IPA
- (S) Selbsterfahrungsleiter/in/Supervisor/in
- (S\*) für Gruppen
- (DPG) Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft
- (DPV) Deutsche Psychoanalytische Vereinigung
- (DAGG) Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Gruppenanalyse und Gruppentherapie
- (D3G) Deutsche Gesellschaft für Gruppenanalyse und Gruppentherapie
- (TP) Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie





### **Winnicott Institut**

Geibelstraße 104  
30173 Hannover  
Telefon 0511-800 497-0  
Telefax 0511-800 497-42  
Email: [info@winnicott-institut.de](mailto:info@winnicott-institut.de)  
[www.winnicott-institut.de](http://www.winnicott-institut.de)

### **Bürozeiten:**

Mo., Mi., Fr. 9.00-14.00 Uhr  
Di. und Do. 12.15-17.00 Uhr

### **Verkehrsanbindung:**

U-Bahn Linie 1, 2, 8 Haltestelle Geibelstraße  
Buslinie 371 Haltestelle Altenbekener Damm